

B E N J A M I N C A S E

NOSTRADAMUS

Sein Schlüssel
Seine Prophezeiungen
Seine Interpreten

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient



Ray O. Nolan

NOSTRADAMUS
– K L A R T E X T

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird,
und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.
Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag,
und was man euch ins Ohr flüstert,
das verkündet von den Dächern.

Matthäus, 10/26

Nostradamus – Prophet oder Scharlatan?

Im Juli 1999 passierte etwas Merkwürdiges – absolut nichts!

Die Welt, vor allem die der Nostradamus-Anhänger, erwartete damals einen gigantischen Kometen, der die Erde von ihrer Umlaufbahn zwingen würde, eine bedrohliche Ufo-Invasion, nukleare Katastrophen oder sonst ein einschneidendes Ereignis, das fortan unsere Zukunft schwärzer als je zuvor bestimmen würde. Doch wie gesagt – nichts rührte sich.

Ausgelöst hatte dieses Katastrophenfieber jener mittelalterliche Seher und Prophet namens Michel Nostradamus, der genau 444 Jahre zuvor niedergeschrieben hatte, dass die Menschheit im Juli 1999 von einem 'großen Schreckensherrscher' heimgesucht werden würde, welcher 'vom Himmel' käme. Auf meiner Homepage, besonders in meinem Forum, wandelte der

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

Teufel los. Die Besucherzahlen stiegen so drastisch an, dass ich einen sogenannten Freitags-Talk installierte, wo meine Besucher zwischen 18.00 und 20.00 Uhr mit mir und auch untereinander diskutieren konnten. Die aberwitzigsten Theorien darüber, wie dieser Schreckensherrscher wohl aussehen, und was Nostradamus damit überhaupt gemeint haben könnte, wurden aufgestellt. Das Forum wurde zu einem beliebten Treffpunkt von Nostradamus-Autoren, Neugierigen, ängstlichen Naturen, Gurus, Hackern sowie CIA- und Pentagon-Kiebitzen.

Dann, als sich absolut nichts Sensationelles ereignete, erhoben sich immer mehr Stimmen, die zu bedenken gaben, dass es nach Nostradamus' Tod eine Kalenderreform gegeben habe und es daher möglich sei, dass das angekündigte Ereignis in die ersten Augusttage des Jahres 1999 fallen würde. Da käme doch eine Sonnenfinsternis, und mit ihr vielleicht dann auch jener große Schreckensherrscher...

11. August 1999. Die totale Sonnenfinsternis kam. Sie war schön, und besonders im Süden Deutschlands, an den wenigen Orten, wo der Himmel nicht wolkenverhangen war, ziemlich eindrucksvoll. Jedoch keineswegs dramatisch, sieht man von einem kleinen Jungen ab, der in Frankreich zu lange ohne Sonnenbrille in die Sonne geguckt hatte und darüber erblindet war.

Da aber ein nostradamusgläubiger Mensch kaum dazu bereit ist, seinen ehrfürchtig gepflegten Glauben an die geheimnisvollen Prophezeiungen des Sehers aufzugeben, tauchte in den Tiefen des Internets unvermittelt eine erlösende Idee auf, die wieder alles möglich machte: Mit dem französischen "sept mois" = "siebter Monat" habe Nostradamus vermutlich gar nicht den Monat Juli gemeint, sondern "sept." könne man auch als Kürzel für "September" deuten. Tatsächlich würde es dann heißen: "*Das Jahr 1999, Monat Sept., ein großer Schreckensherrscher wird vom Himmel kommen...*" (Vers 10/72 in den Original-Centurien).

Dies erschien mir einleuchtend, aber das erneute Warten begann auf den 1. von 2. zu ziehen. Der August zog vorbei, der September kam und ging und – wieder nichts!

Mein Bedarf an Nostradamus-Prophezeiungen war damit ein für allemal gedeckt. Nach über sieben Jahren Nostradamus-Forschung und zwei Prophezeiungsbüchern schrieb ich die Empfangsseiten meiner Homepage am kommenden Tag um: "Nostradamus – Prophet oder Scharlatan? War Michel Nostradamus nur ein Gauner und Abzocker seiner Zeit...?" Ich war stinksauer auf den Burschen und innerhalb von zwei Stunden knallte ich 12 Seiten ins Internet, die den alten Seher im übelsten Licht darstellten.

Das Thema Prophezeiungen war für mich endgültig vom Tisch. Der 'größte Prophet aller Zeiten' hatte eine klare Jahresangabe gemacht und sich sogar zeitlich auf den Juli, August oder September festgelegt (was durchaus eine Auslegungssache sein konnte), aber nichts von dem, was er vorausgesagt hatte, war tatsächlich eingetroffen. Aus. Vorbei. Ray O. Nolan warf

diesen Septembertagen. Woher ich dieses Datum hätte, ob ich mehr als andere wisse, ob ich dieses Datum tatsächlich bei Nostradamus gefunden hätte; wäre es möglich, dass Sie meiner Frau schreiben, dass Sie das Datum frei erfunden haben, denn sie ist völlig hysterisch, seitdem sie Ihr Buch gelesen hat... usw.

Nun ja. Ich brach meinen Schwur, mich nie mehr mit den Nostradamus-Prophezeiungen zu befassen, machte mich in den Original-Centurien auf die Suche nach jenem Datum, das ich einmal als 11. September entschlüsselt hatte und begann damit, mich in zwei Hälften zu spalten: in den inzwischen ungläubig gewordenen Ray O. Nolan und jenen, der dann doch so ein kleines bisschen zu hoffen begann, dass er nicht sieben Jahre seines Lebens an einen mittelalterlichen Scharlatan und Abzocker verschwendet hatte. Denn das Datum stand dort klar und unmissverständlich in einer Zeile, aber das gesamte Geschehen des Vierzeilers behandelte eher ein Erdbeben in Sizilien. Auf eine Terrorattacke wie sie in New York stattgefunden hatte, hätte man nur durch eine einzige Zeile dieses Vierzeilers schließen können, woran Türme, Schiffe und Dörfer die Rede war, die zusammenstürzen würden...

Nur eine einzige von vier Zeilen passte zum realen Ereignis des 11. Septembers 2001. Mehr nicht! Und wenn es nun tatsächlich doch einen Zugang zum entschlüsselten Werk des Michel Nostradamus geben sollte, dann nur in der Form, dass seine merkwürdigen, kaum verständlichen vierzeiligen Textgebilde Zeile für Zeile so umgestellt werden mussten, dass sich daraus ein halbwegs lesbarer und verständlicher Sinn ergab. Alles andere hatte ich tausendmal durchgetestet und probiert.

Schon in meinem Buch "Das Nostradamus-Testament" hatte ich darauf hingewiesen, dass zahlreiche Vierzeiler trotz ihrer Reimform von Zeile zu Zeile sinnlose Themensprünge machten und auch sehr abgehackt erschienen. Dies jedoch fällt nur auf, wenn man sich einmal die Mühe macht, eine französische Originalversion zu lesen. In den meisten Nostradamus-Übersetzungen wurden bisher die Zeilenübergänge wegen einer besse-

ren Lesbarkeit gleitender geschrieben. Das klingt zwar fließender, ist aber leider nicht immer korrekt. Damals machte ich mir darüber jedoch nicht viele Gedanken. Ich ließ die meisten Ausschmückungen in den Übersetzungen zwar fort, aber ich verfolgte diese Idee nicht weiter. Zwei treffliche Beispiele:

2/18

*Neuer plötzlicher Regen, ungestüm
hält unvermittelt zwei Unternehmungen auf,
Steine, Himmel, Feuer macht das Meer steinig
Der Tod der Sieben, Erde und Meer plötzlich.*

2/21

*Der Botschafter, entsandt mit dem zweirudrigen Boot,
auf halbem Weg von Unbekannten zurückgeschlagen,
Mit dieser Hilfe kommen vier Dreirudrige.
Seile und Ketten in Negrepoint hochgezogen.*

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

Hier passen innerhalb eines Verses die Zeilen nur *scheinbar* zusammen. Liest man jedoch die beiden Verse von Zeile zu Zeile verschoben von oben nach unten, also Zeile 1 im oberen Vierzeiler, dann Zeile 1 im unteren Vierzeiler, Zeile 2 oben, dann Zeile 2 unten usw., kommt mit einer ganz leichten Verstellung der Interpunktion folgende Aussage zustande:

"Neuer plötzlicher Regen, ungestüm der Botschafter, entsandt mit dem zweirudrigen Boot, hält unvermittelt zwei Unternehmungen auf – auf halbem Weg von Unbekannten zurückgeschlagen. Steine, Himmel. Feuer macht das Meer steinig. Mit dieser Hilfe kommen vier Dreirudrige. Der Tod der Sieben, Erde und Meer. Plötzlich Seile und Ketten in Negrepoint hochgezogen."

Nun bekommt selbst das am Schluss der vierten Zeile zusammenhanglos dastehende Wort 'plötzlich' seinen Anknüpfungs-

punkt und damit einen Sinn. *"Plötzlich Seile und Ketten in Negrepon hochgezogen..."*

Damit habe ich Ihnen zwar nicht den Nostradamus-Schlüssel präsentiert, aber das Beispiel zeigt ganz klar, dass die Zeilen verschiedener Verse sehr wohl austauschbar sind, wobei sie zuweilen sogar noch sinnvollere Inhalte abgeben, als das Original selbst.

Und so etwa liest sich das quer durch den prophetischen Garten des Nostradamus. Einen scheinbaren Sinn kann man fast immer nur durch eigenes Gedankengut hineinbringen. Ähnlich verhält es sich mit dem nicht in Erfüllung gegangenen Horror-Vers zum Juli 1999 in der 10. Centurie, wo ebenfalls jede Zeile zu einem anderen Text gehören könnte, z.B. zum Vierzeiler 10/75. Auch hier lässt sich das prächtig von oben nach unten lesen:

10/72

(1) *Das Jahr 1999 siebter Monat.*

~~Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient~~

(5) *Wiedererweckt der große König von Angoulmois,*

(7) *Vor, nach Mars, Regieren zu guter Stunde,*

10/75

(2) *So erwartet wird es niemals kommen.*

(4) *Hinein nach Europa, in Asien wird er auftauchen.*

(6) *einer des Bundes, entsprossen dem großen Hermes.*

(8) *dass die Verstorbenen aus ihrem Grab steigen werden.*

Dieser Gedanke also, dass ich mich bestenfalls noch dafür erwärmen könnte, die Nostradamus-Prophezeiungen bekämen einen Sinn, wenn man einen logischen Schlüssel fände, durch den die Zeilen neu verknüpft und die Voraussagen dann klarer wer-

den würden, schrieb ich während der neu aufflammenden Diskussion nach dem WTC-Anschlag in mein Forum.

Die Antworten darauf waren wenig spektakulär. Die meisten Besucher hielten nicht viel von der Idee. Meine Stamm-Forumbesucher (ich am allerwenigsten) hätten sich wohl auch kaum die Arbeit aufgebürdet, in den rund 3 800 Einzelzeilen nach einem Schlüssel zu forschen, der vielleicht – und nur vielleicht – von Nostradamus angewandt worden war, um den tatsächlichen Inhalt seiner Prophezeiungen zu verschleiern.

Und gewiss wären meine Überlegungen in Vergessenheit geraten, wäre da nicht ein junger Informatiker und Nostradamus-freak gewesen, der mir ein Computerprogramm zukommen ließ, das es mir endlich möglich machte, nach logischen Zeilenkombinationen zu forschen und das gesamte Nostradamuswerk so von unten nach oben zu stülpen, wie es vor mir wohl noch nie jemand getan hatte...

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

Widersprüche ?

Ich habe lange überlegt, wie ich Ihnen die Voraussagen im vorliegenden Buch präsentieren soll, denn durch die Entschlüsselung entfallen nicht nur die uns bekannten Versnummern, sondern die Mehrzahl der Prophezeiungen sind in den vergangenen 450 Jahren (seit dem Erscheinen der Erstausgabe) längst Geschichte geworden. Seeschlachten, Revolutionen, kleine und große Kriege, zahlreiche Ereignisse aus der Heimat des Michel Nostradamus (Südfrankreich) sowie Zwist und Streitigkeiten zwischen den ehemaligen Königshäusern – dies betrachten heute die meisten Menschen als 'Schnee von gestern'.

Es würde auch den Rahmen dieses Buches sprengen, lückenlos alle von Nostradamus niedergeschriebenen Prophezeiungen abzudrucken oder gar zu kommentieren. Andererseits sind es allerdings zahlreiche jener bereits eingetroffenen Ereignisse – eigentlich nur diese – durch die wir eine Möglichkeit zum Überprüfen der Prophezeiungen erhalten.

Dies ist eine kurze Beschreibung der Arbeit, die zur Ihrer Information dient.

Darüber hinaus wirft sich die Frage auf, ob selbst prophetisch höchstsensibilisierte Menschen praktisch am Fließband Ereignisse aus der Zukunft visionär voraussehen können. Denn so präzise und verständlich sich nun auch die neu entschlüsselten Sechszeler lesen lassen, ein schöner und verständlich klingender Nostradamus-Text allein muss noch keine Prophezeiung darstellen – und schon gar keine (richtige) Voraussage, die sich möglicherweise einmal erfüllen wird.

Um herauszufinden, ob im Gegensatz zu den uns bekannten Vierzeilern nun zumindest die entschlüsselte Version mehr enthält als puren visionären Gedankenschrott, wird eine Überprüfung von einigen Voraussagen, die Nostradamus für zurückliegende Ereignisse (aus heutiger Sicht) machte, also unumgänglich. Dafür bieten sich insbesondere die wenigen Vorhersagen an, in welchen Nostradamus Zeitangaben machte. Dazu gehören unter anderem die Vierzeiler 3/77 und 10/72, die Sie in der Originalversion zum Vergleich im Anhang dieses Buches finden.

In beiden Vierzeilern traf das in den Vierzeilern vorhergesagte Ereignis *nicht* ein – selbst nicht mit gutem Willen und der Vergewaltigung von geschichtlichen Fakten. In 3/77 (Centurie 3, Vers 77) sagte Nostradamus in den Original-Centurien z.B. für den Oktober 1727 größere Konflikte, Tod, einen Umsturz im Osmanischen Reich durch die christliche Kirche sowie die Gefangennahme des persischen Königs in Ägypten voraus. Jedoch nichts von dem geschah. Im Gegenteil. Es war ein ausgesprochen friedliches Jahr und zwischen Persien und Ägypten kam es gar zu einem Friedensvertrag.

Auch im Vierzeiler 10/72 nennt Nostradamus ein deutliches Datum: den Juli 1999. Das ist jener Vers, wo es heißt, dass ein großer Schreckensherrscher vom Himmel käme, welcher uns mehr oder weniger den Garaus machen würde. Auch hier passierte absolut nichts, obwohl die Menschheit wegen der Monatsangabe "*sept mois*" noch geduldig drei Monate länger auf das angekündigte Ereignis wartete.

Was also liegt näher, als nun jene entschlüsselten Voraussagen zu überprüfen, welchen Ereignissen sie entsprechen? Dies ist eine kurze Leseprobe von hmk MediaVision die zu Ihrer Information dient

Im Juli 1999 gab es praktisch nur ein herausragendes Ereignis: den Flugzeugabsturz von John F. Kennedy jr. – und im Oktober 1727 herrschte ausnahmsweise einmal Frieden im Osmanischen Reich. Was aber prophezeite uns Nostradamus nun tatsächlich in der neu entschlüsselten Version?

Ein Blick in diese beiden Sechszeler beschert gleich zwei Überraschungen: Die Daten stimmen gar nicht, weil sie durch andere Zeilen praktisch entkräftet werden, und – Nostradamus war ein hochintelligenter Fuchs!

Entweder er hatte geschummelt und konnte gar nicht prophezeien (was ich seit Juli 1999 vermutete), oder er konnte es doch und man muss sich in Geduld üben bzw. ihm auf andere Art auf die Schliche kommen, um seine Daten auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen.

Zunächst einmal war da bei mir aber nur blankes Staunen:

*Das Jahr 1727 im Oktober,
Blutbefleckt in 290 Jahren
ist der große Neptun im Alarmzustand!
Der schwarze Krausbart wird seine Trophäe hochhalten.
Die Schandleiter an der Mauer, die Stadt bereut –
das große Theater beginnt aufs Neue!*

Das klingt zunächst verwirrend, addiert man aber 290 zum Jahr 1727, dann zeigt das Ergebnis das Jahr 2017 an. In diesem Fall heißt es also zunächst einmal abzuwarten, weil sich das vorhergesagte Ereignis erst in unserer unmittelbaren Zukunft ereignen, oder nicht ereignen wird.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass im Jahr 1727 v. Chr. (nach biblischer Zeitrechnung) die Stammväter Abraham und Ur im Westjordanland Palästina gründeten. Rechnet man diese kurze Leseprobe von hwk MediaVision, die zu Ihrer Information dient
290 Jahre vor 1727 ab, überlässt man als Ergebnis die Zahl 197, welche Nostradamus später im Begleitbrief an Heinrich II in seiner Aufzählung von biblischen Daten als 4173 niederschrieb. Die gleiche Zahl ermittelt später auch der Sohn Scaligers (langjähriger Freund und späterer Widersacher des Michel Nostradamus) als 'Julianische Kalenderzahl' – praktisch das Jahr Null der biblischen Zeitrechnung. Zufall? Echte Prophezeiung oder nur visionärer Schrott? Die Frage bleibt unbeantwortet. Wir werden uns wohl oder übel noch bis zum Jahr 2017 gedulden müssen...

Ebenso verfuhr der alte Fuchs mit dem Sechszweiler für das Jahr 1999. Der gleiche Trick führt auch hier in ein völlig anderes Jahr, allerdings werden wir da nun sehr viel rascher erfahren, ob die Voraussage eintreffen wird, denn da heißt es:

10/72

(Neue laufende Nummer: 10/9)

*Das Jahr 1999, siebenter Monat:
Mittelmäßige Zeiten; die Süße für Bitterkeit.
Einige gute Jahre, eines untergrabend und plündernd.
Sieben Jahre später – der Ruf ohne Makel
wird nicht mehr lange Zeit strahlen und kraftlos werden
mit Kaufleuten, Buhlern, hassenswerten Wölfen.*

Da scheint zumindest einiges bereits heute schon aufzugehen. 1999 bescherte den meisten Ländern der westlichen Welt ein relativ ruhiges Jahr. Bereits im Juni endete nach 79 Tagen der neu aufgeflamnte Krieg in Jugoslawien, wonach im Balkan die Zeit des Wiederaufbaus begann. Vom einem, vom Himmel herabkommenden Schreckensherrscher ist hier nicht mehr die Rede (der taucht in einer anderen zukünftigen Prophezeiung auf).

Sieben Jahre später, also 2006, könnte ein Aufsehen erregender Wirtschaftsskandal Schlagzeilen machen. Die letzten Zeilen lesen sich so, als wenn eine vom Ruf her unbefleckt erscheinende Person des öffentlichen Lebens, eine Partei, ein Konzern, eine Regierung, bereits heute – aber noch unentdeckt – verschlungene, unlautere Wege eingeschlagen hat. Im Jahr 2006 sollte dann darüber Klarheit herrschen.

In einem anderen Vers, dem Vierzeiler 1/49, wo das Jahr 1700 genannt wird, legt Nostradamus dann jedoch die Karten in der entschlüsselten Sechszweiler-Version unverhüllt auf den Tisch. Vom Glaubenskrieg Nordeuropas mit dem Morgenland (in der Originalversion), wobei ganz Nordeuropa am Ende von Arabern besetzt ist, kann man in der nun entschlüsselten sechszeiligen Prophezeiung allerdings nichts mehr finden:

Der blaue Planet

In den Centurien wimmelt es praktisch vor bisher noch nicht eingetroffenen Voraussagen, die unsere Umwelt betreffen. Kosmische Katastrophen, Überschwemmungen, Erdbeben, immense Trockenheiten und Kälteeinbrüche, aber auch globale klimatische Veränderungen werden vorhergesagt. Diese Voraussagen gipfeln in dem 21-Zeiler (Sie wissen inzwischen was das ist?) der zweiten Centurie, wo sich auch die meisten sechszeiligen Prophezeiungen mit Umweltkatastrophen auseinandersetzen.

*Durch die Hitze der Sonne über dem Meer
wird uns eine sehr finstere Epoche erwarten.
Bezaubernd die Tempel, der Schatz wird vorgezeigt.
Die große Röhre ist im Bösen verborgen,
überwindet vom Himmel die Gewässer und Schnee.
Sie verteilen Tod, verwunden sonderbar!
Wolke lässt zwei Sonnen erscheinen,
zu sehr beweint der Himmel die Zeugung des Zwitter.
In mehreren Nächten bebt die Erde
und im Frühjahr folgen zwei weitere Erschütterungen.
Die große Seuche von der Seestadt –
Tochter ohne Hände, zu unterschiedliche Fachgebiete,
ohne Hand und Fuß, spitze und starke Zähne!
Auf dem Ozean wird das Tor geöffnet sein,
der Pfeil des Himmels wird sich ausdehnen,
über der Röhre des Beatmungs-Stockwerkes.
Keine von Menschen geschaffene Maschine könnte das
vollbringen:
Es wird dahineilen, die gesamte Erde zu verwüsten,
die Erde wirft sich auf, die Luft kehrt zur Erde zurück,
die besiedelten Orte sind unbewohnbar geworden!*

Einen Kommentar dazu kann man sich eigentlich ersparen. Hier wird ein Umweltdilemma größten Ausmaßes beschrieben, das ganz offensichtlich von außen (durch Menschenhand?) herbeigeführt wird. Beruhigend an diesem sehr ausführlichen Bericht ist eigentlich nur die Tatsache, dass hier im logischen Ablauf einiges nicht zu stimmen scheint.

Einmal spricht Nostradamus von einer Art Hehrzeigemodell, einem neuen Prototyp, den man stolz der Menschheit präsentiert (*bezaubernd die Tempel, der Schatz wird vorgezeigt*), andererseits sagt uns die Vorhersage, dass kein Mensch so etwas Entsetzliches je erfinden könne. Wenn in diesem Drama also nicht zwei unterschiedliche Dinge (Ursache und Wirkung?) ineinander greifen (z.B. der Pfeil des Himmels und das Böse in der Röhre), dann wird diese Prophezeiung verwirrend und vielleicht sogar unrealistisch.

Weitaus deutlicher ist die Voraussage über den Supergau von Tschernobyl aus dem Jahr 1986, der bereits in einem vorangegangenen Kapitel besprochen wurde:

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

Dreimal atomarer Supergau

3/34

In den verschlossenen Tempeln schlägt der Blitz ein.

Mächtige Seuche kommt mit der großen Hülse:

Zuerst kommt es am Dnjepr (Tschernobyl) zum Verfallen.

Der Himmel verdunkelt sich plötzlich in Flandern:

*Sein großer Nachbar tritt in seine Fußstapfen,
will seinem blühenden Glück folgen.*

Noch einmal in Kürze: Am Dnjepr liegt das Kernkraftwerk von Tschernobyl, wo ein Supergau 1986 die Welt schockierte. Der zweite Teil der Voraussage ist noch nicht eingetreten.

Hierbei könnte es sich um einen weiteren Unfall in Belgien oder Holland handeln und um einen erneuten Unfall in Frankreich oder Deutschland, den großen Nachbarn von 'Flandern'.

Verseuchtes Mittelmeer

2/11

*Neue Tyrannen, Blitzen (Ruß), Feuerhimmel.
Alle Strände wieder aufgebrochen und verwüstet/trostlos,
der Nabel der Welt wird einer viel größeren Stimme zugeteilt.
Danach, von Monaco bis fast nach Sizilien:
Gift versteckt in den Köpfen der Fische;
die Einwohner werden kommen, sie aufzuschneiden*

Eine Umweltkatastrophe am oder im Mittelmeer. Das Problem beschäftigt praktisch die ganze Welt. Den betroffenen Ländern wird die Entscheidungsfreiheit genommen (Notstand) und die größere Stimme (UNO ?) bestimmt ab nun, was umweltpolitisch notwendig ist. Das verseuchte Mittelmeer wird zum Krisenherd ausgerufen...

1990 bis heute: Das Wetter spielt verrückt!

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

2/30

*Neuer und plötzlicher Regen, ungestüm,
dass man nichts, als mit Wasser bedecktes Land sehen wird.
Norden, vom Donaudelta kommend, Fluss und Wein verwüstet.
Regen, Blut, Milch, Hunger, Feuer und Seuchen,
außer den herausragenden Bäumen wird man
nichts Grünes sehen.
Ihre große Stadt wird nach dem Wasser stark verwirrt.*

Umweltkatastrophen und riesige Überschwemmungen in den 90er Jahren. Schlammlawinen in den Voralpen – das Wetter spielte absolut verrückt – und die Katastrophen rissen nicht ab! Von der Klimaveränderung und den immer heftiger werdenden Stürmen und Überschwemmungen sind inzwischen nahezu alle Länder Mitteleuropas betroffen. Sind sie nur Vorboten des Schreckens?

Auch in der vierten Centurie befasst sich ein Sechszweiler mit verheerenden Überschwemmungen und danach folgenden Seuchen. Die Abkürzung *Kap.* muss in dieser Prophezeiungen wohl als Synonym/Kürzel für die Region, das Land oder die Stadt stehen, wo die Überschwemmungen auftreten werden.

Sintflutartiger Regen und Seuchen!

9/4

*Vor dem Ereignis wird der Himmel Zeichen geben.
Das folgende Jahr durch Überschwemmung entblößt,
so schrecklich stark, bei Jung, Alt und Tier,
Blut, Feuer, Überschwemmung, die größten, die es je hier gab!
Kap. Kein sicheres Land zum Wohnen habend,
durch die starke Überschwemmung und Seuche.*

Dies ist eine kurze Leseprobe von **hwh MediaVision**, die zu Ihrer Information dient **Gigantische Klimaänderungen!**

10/11

*Nicht weit entfernt von der Stadt der Impfstoffe
lassen Erde und Luft riesige Wassermassen gefrieren,
dass die am höchsten entwickelte Tierwelt dem Frost unterliegt.
Kurz davor wird sich das Loch wegen des Objektes dermaßen
ausdehnen,
so groß werden, durch den mittäglichen Nordwind,
so sehr und heftig, dass Schnee fallen wird.*

Die Prophezeiung klingt nach einem Unfall, nach einer mächtigen Explosion in einem Chemiewerk. Dadurch werden große Mengen an Gasen, Giften oder Chemikalien freigesetzt, welche die Luft zu Eis erstarren lassen und regional das Wetter einschneidend verändern. Mit dem sich 'ausweitenden Loch' könn-

te auch das Ozonloch gemeint sein, welches sich durch ein von Menschenhand geschaffenes Objekt plötzlich enorm ausdehnt.

Das Ausmaß der Katastrophe dürfte immens sein, wenn selbst die Heimat der Primaten (z.B. Affen) dem Frost unterliegt. Die *Stadt der Impfstoffe* könnte überall dort sein, wo pharmazeutische Präparate in großen Mengen hergestellt werden.

Umweltkatastrophe Zukunft:
Frankreich, Schweiz, Süddeutschland

2/40

*Blitz in Burgund, dumpf vom Donner getragen:
Über den schweizer Bergen und Schwaben kalter Staubregen.
Ein bisschen später, in kurzen Intervallen,
wird die Stimme des seltsamen Vogels vernommen,
wo sie, wenige Ausnahmen, zu Tode ersticken.*

Wegen des Feuers am Himmel ist die Stadt fast verbrannt.

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

Diese Prophezeiung ist recht deutlich. Burgund, das ist das östliche Frankreich, nahe der schweizerischen und deutschen Grenzen. Die Voraussage klingt nach einem atomaren Supergau oder wie die Beschreibung der Explosion von einer chemischen Fabrik oder Raffinerie. Geografisch wäre z.B. die Industriestadt Lyon als Verursacherin denkbar. Mit der Stimme des seltsamen Vogels könnte das Geheul von Sirenen gemeint sein – eine Warnung, die jedoch für die meisten Menschen in dieser Region zu spät kommen wird.

Ein Feuer, das fast die ganze Stadt in Schutt und Asche legt, muss gigantische Ausmaße haben – eine unbeschreibliche Katastrophe, deren Auswirkungen (kalter Staubregen) noch Hunderte von Kilometern weiter ostwärts mitgetragen werden müssen!

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

Legal,
risikofrei
und ohne
Fachkenntnis

Jetzt mit Schwung
und Elan im Internet
Geld verdienen!

GRATIS-INFO DOWNLOADEN 
und ohne Anmeldung loslegen!

100% Seriös und Fair!

